

Treffsicher wie Robin Hood

Holger Wycisk veranstaltet in Herrischried einen Wettbewerb für Bogenschützen

Herrischried (lux) Es ist wieder soweit: Am Samstag, 18. September wird der „Robin Hood des Hotzenwaldes“ gesucht. Der Wettbewerb beginnt um 15 Uhr auf dem Gelände der Sport- und Erlebniswelt von Holger Wycisk in Herrischried. Beim Robin-Hood-Cup messen sich die besten Bogenschützen mit so genannten Recurve-Bögen ohne Visierung in spannenden Disziplinen.

Im Mehrdistanzschießen aus Entfernungen zwischen zwei und 30 Metern können nach Ansicht des Organisators Holger Wycisk nur Profis mithalten. Zunächst gilt es, die Entfernung richtig einzuschätzen, das Ziel über die Pfeilspitze anzupfeilen und den Pfeil möglichst zügig abzuschließen.

Beim Präzisionsschießen zählen eine ruhige Hand, gute Nerven – und natürlich Treffsicherheit. Fünf Schüsse auf



ein Ziel und das in möglichst kurzer Zeit, heißt die Aufgabe beim Zeitschießen. Das ist auch schon mal eine Vorübung für den „Hotzenwälder Biathlon“ im Februar 2011.

Von einem Hochstand aus feuern die Teilnehmer ihre Pfeile beim Bergabschießen auf die Scheiben, die in unter-

schiedlichen Abständen aufgestellt sind. Der richtige Anhaltepunkt für die Pfeilspitze ist zu finden. Das ist der Punkt, auch den man außerhalb des Mittelkreises anlegen und zielen muss, um die Mitte der Scheibe zu treffen. Die Vorausberechnung der Flugbahn des Pfeiles, das saubere Zielen und die rich-

Eine ruhige Hand, zügiges Zielen und sauberes Schießen sind beim Robin Hood Cup am Samstag, 18. September in Herrischried auf dem Gelände des HWS-Schulungszentrums gefragt. BILD: LUX

tige Technik des Bogenhaltens sind unbedingte Voraussetzungen für einen erfolgreichen Schuss. Die Besten aus diesen Disziplinen treten letztlich auf einem Parcours im Gelände gegeneinander an. Hier hat die Schießsportvereinigung Hochrhein die Aufsicht über die Ziele, die sich in unterschiedlichen Höhen und Entfernungen befinden.

Auf den Sieger wartet eine lustige Abschlussprüfung, bevor er abends am gemütlichen Lagerfeuer zum „Robin Hood des Hotzenwaldes“ gekürt wird. Qualität statt Quantität, darauf setzt Holger Wycisk: „Ich erwarte 30 Teilnehmer, die den Herausforderungen gewachsen sind.“ Anmeldungen sind übrigens nicht mehr möglich. Zuschauer, die die Veranstaltung im Herrischrieder „Sherwood-Forest“ auf dem Gelände des HWS-Schulungszentrums miterleben möchten, können an der Eishalle oder am Freizeitzentrum parken.

Weitere Informationen im Internet: www.hws-events.de.